

Rede FWG-BBL-Lage zum Haushalt 2022

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem Haushalt für das Jahr 2022 hat sich die Politik bereits Monate vor der heutigen Verabschiedung im Rat beschäftigt.

Aufgrund der Gesamtsituation galt es, das errechnete Defizit für den Haushalt 2022 um ca. 2 Millionen Euro durch Einsparungen und Kürzungen zu minimieren.

Insgesamt haben sich alle Beteiligten in den Gesprächen sehr schwer damit getan den Rotstift anzusetzen, denn Einschnitte bei Serviceangeboten der Verwaltung und Erhöhungen von Steuern sind nicht gerade das, was sich der Bürger von den politisch Akteuren bzw. den Parteien erhofft.

Aber nur durch diese Entscheidungen, war es letztendlich möglich, dass zuvor errechnete Defizit entsprechend zu reduzieren und eine drohende Haushaltssicherung abzuwenden.

Die Parteien haben sich mit Anträgen die mit Ausgaben verbunden sind, anders als in den Jahren zuvor zurückgehalten. Umso erfreuter sind wir, dass letztendlich alle Parteien unserem Antrag mit großer Mehrheit zugestimmt und der Anschaffung von 3 Lüftern für die Sekundarschule entsprochen wurde.

Bereits am 31. März 2020 hatte die Landesregierung ein kommunales Schutzpaket verabschiedet, um mit den Hilfsmaßnahmen den Kommunen einerseits die sinkenden Erträge und andererseits die gestiegenen Aufwendungen – etwa beim Gesundheitsschutz und in der sozialen Infrastruktur die Möglichkeit zu geben, diese Aufwendungen aufzufangen. Mit der Isolierung und separaten Ausweisung der durch die Corona-Pandemie entstandenen Finanzschäden, blieben die Haushalte weiterhin genehmigungsfähig.

Eine erneute finanzielle Schieflage der Kommunen, wie nach der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008 sollte durch diese Maßnahme / Möglichkeit abgemildert bzw. die Handlungsfähigkeit gesichert werden.

Doch müssen wir uns dessen stets bewußt sein, da die Schulden weiterhin vorhanden sind und kommende Haushalte damit belastet werden.

Aus diesem Grund sehen wir in den der Verwaltung im Rahmen der Konsolidierungsgesprächen erteilten weiteren Maßnahmen:

- Einsparungen im Verwaltungs- und Personalbereich
- Gebührenanpassungen bei städtischen Einrichtungen

Handlungsfelder, die in den kommenden Monaten intensiv geprüft werden müssen.

Das aktuell für den Haushalt 2022 ausgewiesene Defizit von ca. 720.000,00 € wäre trotz Isolierung der Corona bedienten Ausgaben und der bereits beschlossenen Konsolidierungsmaßnahmen weiterhin bei ca. 2,1 Millionen, hätte der Abwasserbetrieb nicht einen ordentlichen Gewinn eingefahren und den städtischen Haushalt um 1,4 Millionen entlastet.

Den Mitarbeitern der Verwaltung und insbesondere unserem neuen Kämmerer Herrn Aust, der sich innerhalb kürzester Zeit einarbeiten musste und seinem Team danken wir für Ihre Arbeit und stimmen dem Haushalt trotz einiger, aus unserer Sicht ergänzend noch umzusetzenden Maßnahmen zu.

Angelika Schapeler- Richter
Anton Volk
FWG-BBL-Lage